

ZEITUNG
FÜR DIE
SÜDPFALZ

Pfälzer Tageblatt

KURZ NOTIERT

Auf- und Abfahrt an B 10 bei Landau Nord gesperrt

An der Autobahnabfahrt Landau-Nord werden vom kommenden Donnerstag (Fronleichnam) bis Sonntag zwei Fahrspuren voll gesperrt. Grund sind Fahrbahnreparaturen, hat das Autobahnamt Montabaur mitgeteilt. Betroffen sind von der A 65 kommend in Fahrtrichtung Godramstein/Pirmasens die Abfahrt der B 10 auf die L 516 und die Auffahrt von der L 516 auf die B 10 in Fahrtrichtung Godramstein/Pirmasens. Die betroffenen Verkehrsteilnehmer werden über die Anschlussstelle Godramstein umgeleitet. (boe)

Trickdiebstahl: Mann am Hals echte gegen falsche Goldkette ausgetauscht

Ein 67-jähriger Landauer ist am Freitag gegen 13 Uhr ein Opfer des Goldketten-Tricks geworden. Wie die Polizei am Wochenende mitteilte, stand der Mann vor seinem Haus auf der Wollmesheimer Höhe, als er von den Insassen eines älteren dunklen BMW nach dem Weg zum Krankenhaus gefragt wurde. Als er Auskunft gegeben hatte, stieg eine Frau aus, versuchte, ihm aus gespielter Dankbarkeit gegen seinen Willen eine Goldkette um den Hals zu legen und drückte ihm noch einen Ring in die Hand, bevor sie mit ihren Begleitern davonfuhr. Erst später bemerkte die Ehefrau des 67-Jährigen, dass ihm bei diesem Manöver seine eigene Goldkette gegen eine unechte ausgetauscht worden war. Hinweise erbittet die Polizei unter Telefon 06341 287-0. (boe)

NOCH 302 TAGE ...



Energie ist Thema im Grünen Klassenzimmer

2015 wird die Landesgartenschau mit dem Grünen Klassenzimmer zum außerschulischen Lernort. In dem vielschichtigen Programm wird das Thema Energie eine besondere Rolle spielen und in den Unterrichtseinheiten umfassend beleuchtet. So erhalten beispielsweise die Schüler Antworten auf Fragen wie „Was ist Energie? Wie kann man Energie sparen? Was ist die Energiewende? Was sind erneuerbare Energien?“ Der Unterricht soll aufklären und die Schüler vor allem für das wichtige Thema sensibilisieren. (eva)

BITTE UMBLÄTTERN

Rosig-rauschendes Festwochenende

Der Abschluss der Rosenwochen in Bad Bergzabern, Dörrenbach und Kapellen-Drusweiler war ein Erfolg. Tausende Besucher strömten ins Bad Bergzaberner Land. **KREIS SÜW**

Geschäftsführung rudert zurück

Nach harscher Kritik seitens der Belegschaft von Schaidt Innovations will die Unternehmensleitung ihre umstrittene Forderung zurückziehen. **GERMERSHEIMER RUNDschau**

Kultursommer auf Hochtouren

Fünf Stationen mit Klänge aus zig Kulturen, Musikgenren und Epochen – der „Stadtwalk“ beim GERMERSHEIMER Kultursommer war ein Publikumsmagnet. **KULTUR REGIONAL**

WETTER



Aussichten in der Südpfalz: Die neue Woche beginnt freundlich und trocken. Heute erwartet uns ein Mix aus Sonnenschein und lockeren Quellwolken mit Höchstwerte nachmittags um 23 Grad. Der Wind weht nur schwach aus Nordost. Abends ziehen hohe Wolkenfelder auf, nachts Abkühlung bis auf etwa 12 Grad. Morgen, Dienstag, wird es bewölkt und etwas kühler bei 20 Grad, aber überwiegend trocken. Am Mittwoch und Donnerstag viel Sonne, nur lockere Cumulus-Wolken und trocken bei 24 bis 26 Grad.

Heute vor einem Jahr:

Heiter, trocken und sommerlich bei 25 Grad. Quelle: www.klimapalatin.de

Eigentlich geht's auch ohne Vorderrad

Fast 600 Radfahrer kamen gestern zum neuen Messplatz und hatten sichtlich ihren Spaß auf der Strecke. Das lag an der begeisternden Unterstützung des Publikums im Start-Ziel-Bereich und dem größtenteils ungezwungenen Fahren. Zum Anderen lag es aber auch an den Kuriositäten auf und neben der Strecke.

VON SEBASTIAN KAPP

Rudi Altig hat ein Problem. Teamkollegen eilen herbei, halten das Rad, während der Altmeister noch einmal schnell zur Pumpe greift. Dann gibt er grünes Licht und bleibt in der ersten Reihe stehen. Als einer der 13 prominenten Teamkapitäne darf er in der ersten Startreihe aufstellung nehmen.

Bürgermeister Thomas Hirsch lobt das Organisationstalent von Petrus, der die Südpfalz zum Start der zweiten 60 Kilometer langen SÜW-Tour mit bestem Sonnenschein beglückt, dann greift er zur Pistole. Mit dem Startschuss beginnt das Charity-Rennen zugunsten der Sven Ottke-Stiftung, dessen Teilnehmerfeld aus rund 300 Hobbysportlern besteht, die den erwähnten Kapitänen zugeordnet sind. Darunter sind Ex-Boxer Sven Ottke, die Teamsprint-Olympiasiegerinnen von London, Kristina Vogel und Miriam Welte, sowie die ehemalige Straßen-Weltmeisterin Ute Enzenauer. Die genießt das Rennen.

Für die Stiftung „Sven hilft“ treten viele berühmte Sportler in die Pedale.



Boxer Sven Ottke gehört zu den berühmten Teamkapitänen der SÜW-Tour (oben). In der Wollmesheimer Kirchhohl (Mitte) lassen es die Fahrer gemütlich angehen. Rudi Altig (rechts oben) prüft den Luftdruck an seinem Vorderrad, während sich Miriam Welte (rechts unten) noch rasch zum Teamfoto aufstellt.
FOTOS: VAN



„Diese Teamzusammengehörigkeit ist schon etwas sehr Schönes“, sagt die Kapitänin des RHEINPFALZ-Teams nach dem Rennen. Durch die Trikots und die Mannschaftspräsentation vor Rennbeginn „hatten wir viel Zeit, uns im Vorfeld kennenzulernen“, sagt die gebürtige Friesenheimerin, die 1981 mit nur 16 Jahren Weltmeisterin im Straßenrennen wurde. „Ich bleibe auf jeden Fall noch ein bisschen hier“, erzählt sie nach dem Rennen – auch das Rahmenprogramm ist unterhaltsam.

Begleitet wird der Start von zahlreichen Schaulustigen am Straßenrand, die den bunten Haufen kräftig anfeuern, wie später auch beim 100-Kilometer-Rennen, an dem noch einmal 207 Fahrer teilnehmen.

Zum ersten Mal gibt es außerdem einen „Volkslauf“: Über 20 Kilometer führt der Kurs an Bornheim vorbei Richtung Mörlheim und Offenbach, das Teilnehmerfeld ist noch bunter als das der SÜW-Tour. Mountainbikes, Trekkingräder, Tandemfahrer, Fahrräder mit Kinderwagen-Anhängern, Mütter mit Nachwuchs

im Rücksitz, etwas größere Kinder, die sich mit den Eltern einen Zielsprint liefern, Einradfahrer – beinahe alles ist vertreten. Auch Poetry-Slammer Alex Geiger, der nach der Zieldurchfahrt „erst einmal ein Eis“ braucht und sich keinen rechten Reim auf andere Starter machen kann. Zu den beiden Einradfahrern fällt ihm nur ein: „Die fahren aber nicht die komplette Strecke, oder?“

Doch. Eineinhalb Stunden sind Luca Anthofer (15) und Liska Hörner (12) am Ende unterwegs. Damit sind sie zwar als Letzte im Ziel – aber schließlich hatte die Konkurrenz auch mindestens doppelt so viele Räder. Die beiden Jungsportler vom TV Queichheim sind im Einradspport keine Unbekannten, haben schon an Weltmeisterschaften teilgenommen. Anthofer ist zudem deutscher Vizemeister auf den 100 Metern. Die 20-Kilometer-Tour empfindet er noch als sehr angenehm, „verglichen mit den Downhill-Strecken, auch wenn die etwas kürzer sind“. Aber dafür mit einer Differenz von 1000 Höhenmetern.

Im Zielbereich können die Sportler der TC Big Band Haßloch lauschen, sich kulinarisch von den Strapazen erholen und sich an zahlreichen Ständen über Gesundheit und Fitness informieren. Großer Beliebtheit erfreut sich der Stand der Firma Bemer um Mediziner Wolfgang Manck. Bewegungslos liegen viele Sportler vor und nach den Rennen auf seinen Matten, acht Minuten lang. Das soll die Durchblutung fördern. „Wir haben gar nicht genügend Matten und Gerät hier für den Andrang“, so Manck.

Die meiste Unterstützung bekommen die Kleinsten – die Bambini-Klasse mit einem Höchstalter von vier Jahren. Deren Strecke beschränkt sich auf eine Gerade auf dem neuen Messplatz. Doch die Kleinsten strampeln auf ihren kniehohen Rädchen und Mama und Papa machen einen Höllenlärm, als wären sie bei der Tour de France.

Doch nicht jeder ist sportlich unterwegs. „Eigentlich wollen wir nur ins Kino“, erklärt eine Mutter, aber der Trubel gefällt ihr dann doch.

Zur Sache: Pasta und Autogramme

Mit einem Amateur-Rennen, einer Pasta-Party, der Vorstellung der Team-Kapitäne vom Sonntag, einem Bühnenprogramm des Radiosenders RPR 1 und vielen Stars hat die SÜW-Tour am Samstag auf dem Neuen Messplatz begonnen.

Dabei hat Radsport-Legende Rudi Altig, vierfacher Weltmeister und bekennender Rosé-Fan, mit der Aussage überrascht, dass er am Sonntag zum ersten Mal in diesem Jahr auf dem Rad sitzen werde. Sorgen bereitet das dem Kapitän des Teams Bellaris, das er beim Jedermann-Charity-Radrennen auf der 60-Kilometer-Distanz anführte, nicht: Er gab die Parole aus, wo er fahre sei vorn.

Der mehrfache Bob-Olympiasieger und Weltmeister Wolfgang Hoppe trat beim Promi-Rennen als letzter Staffelfahrer im RHEINPFALZ-Team an. Den vom Verfasser dieser Zeilen eingefahrenen Rückstand wusste er geschickt zu verkürzen:

Er radelte seinen Mitbewerbern entgegen und fuhr vernünftig mit ihnen zusammen ins Ziel ein.

Alle Hände voll tun hatten die Stars bei einer Autogramm-Meile: Da saßen – unter anderem – Andreas Bach (Radsport-Weltmeister 1994), Europameister Werner Betz, Ute Enzenauer (jüngste Weltmeisterin aller Zeiten), Rolf Götz (Etappensieger unter anderem bei der Tour de France), die Olympiasieger Mario Kummer und Olaf Ludwig sowie die Teampartnerinnen Kristina Vogel und Miriam Welte (Olympiasiegerinnen und Weltmeisterinnen im Teamsprint) nebeneinander und signierten, was das Zeug hielt. Und überall vernünftig dabei: Boxer Sven Ottke, hier mit einer freundlichen Umarmung alter Freunde, dort mit ein paar angetäuschten Haken. Die Stiftung „Sven hilft!“ kümmert sich um schwer erziehbare Jugendliche, indem sie sie in Sportvereine integriert. (boe) **LOKALSPORT**

Orakel Liza: Deutschland siegt

Goldenes Löwenäffchen sieht Löw-Elf heute gegen Portugal vorn



Tierpfleger Kai Hartenstein stellt Liza vor die Wahl: Portugal oder Deutschland?

FOTOS: VAN

Bundestrainer Joachim Löw möchte mit seiner Mannschaft heute gegen Portugal gleich ein Ausrufezeichen setzen, wie er der RHEINPFALZ sagte. Das wird er, signalisiert uns das Südpfälzer Orakel Liza im Landauer Zoo.

Das Goldene Löwenäffchen mit den brasilianischen Wurzeln und der spirituellen Verbindung zu den Ahnen im tropischen Regenwald ließ sich zunächst ein wenig Zeit, sprang in seinem Gehege aufgeregt von Ast zu Ast. Doch dann ging alles ganz schnell: Der Eingebung folgend, griff Liza gezielt nach der Deutsch-

landflagge. Über die Höhe des Sieges machte sie keine Angaben.

Die Aufgabe war eine besondere Herausforderung für Liza, schließlich ist sie in Lissabon geboren, verbrachte dort die ersten drei Jahre ihrer Kindheit und lebt seit 2009 putzmunter im Landauer Zoo (wir berichteten am Donnerstag). Doch stark ist die Bindung zur Heimat ihrer Ahnen, die ihr vor den zunächst drei Spielen der Deutschen in der Vorrunde der Fußball-WM einflüstern, wer die Oberhand behält.

Ihr engster Vertrauter, der Tierpfleger Kai Hartenstein, stöhnt. Er ist wahrlich kein Fußball-Fan und

hofft, „dass es bald vorbei ist“. Interessiert begleiten die anderen Bewohner des kleinen Stückchens brasilianischen Regenwaldes im Affenhaus das Geschehen: die Seidenäffchen, die Köhlerschildkröten und die Zwerggagutis. Vor allem die Seidenäffchen sind ganz scharf auf Süßes. Für die Äffchen wird täglich ein Baumsaft auf einen Stamm geschmiert, Liza lässt sich mit Trauben und Bananen verwöhnen, wie Zoologin Christina Schubert verrät.

Am Freitag sind Lizas Fähigkeiten erneut gefragt, denn dann möchten wir wissen, ob die Löw-Elf am Samstag Ghana schlägt. (sas)

Handwerkstipps von Redakteuren

RHEINPFALZ bietet „Schreibwerkstatt“ an

Journalisten der RHEINPFALZ werden ab 24. Juni in Landau eine „Schreibwerkstatt“ anbieten. Der Kurs richtet sich an alle, die Lust am Schreiben haben, ihre Fähigkeiten verbessern - und vielleicht auch mal für die RHEINPFALZ schreiben wollen.

Geplant sind fünf jeweils zweistündige Sitzungen, in denen sich Theorie, Textanalyse und Praxisübungen abwechseln. Die Themen: Bei den ersten beiden Treffen (24. Juni, 1. Juli) geht es um sachliches Schreiben – nicht nur das Handwerkszeug aller Journalisten, sondern auch in anderen Berufen und vielen Hobbys eine nützliche Fähigkeit. Wie baue ich einen Text auf, welche sprachliche Regeln muss ich beachten und, nicht zuletzt, wie funktioniert überhaupt der Schreibprozess?

In Teil zwei (8. und 15. Juli) beschäftigen wir uns mit dem kreativen Schreiben. Aufsatzschreiben haben wir alle gelernt, aber wer weiß schon, wie man eine spannende Reportage aufs Papier bekommt? Wir schauen uns gemeinsam an, wie es andere machen und probieren es dann selbst aus. Das klappt natürlich selten auf Anhieb, schon gar nicht unter Beobachtung und Zeitdruck. Deshalb schreibt jeder seinen Text zu Hause, beim darauffolgenden Treffen werden die Texte dann besprochen.

In der letzten Sitzung am 22. Juli schließlich widmen wir uns dem Interview und damit der Frage: Wie „löchert“ man seine Gesprächspartner am effektivsten? Der Kurs, der in der Landauer Lokalredaktion (Ostbahnstraße 12) stattfindet, kostet insgesamt 80 Euro, die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt.

Darüber hinaus gibt es einen Kurs „Pressearbeit“. Er richtet sich an Menschen, die aus der Perspektive der Journalisten sozusagen „auf der anderen Seite des Schreibtischs“ sitzen. Die also im Betrieb oder im Verein für die Pressearbeit verantwortlich sind. Wir erklären im ersten Teil Wege und Ziele der Pressearbeit und gehen in einem zweiten, praktischen Teil auf die individuellen Themen und Probleme der Teilnehmer ein. Der Kurs ist als Tagesseminar konzipiert, die Teilnehmerzahl auf zehn beschränkt. Zeit und Ort: Dienstag, 22. Juli, 10 bis 16 Uhr, Lokalredaktion der RHEINPFALZ, Ostbahnstraße 12. Kosten: 110 Euro, inklusive Schulungsunterlagen, Snacks und einer Nachbesprechung. Referenten sind jeweils die Neustädter und Bad Dürkheimer Lokalredakteure Kathrin Keller und Stephan Alfter. (kkj/alf)

ANMELDUNG

Informationen und Anmeldung zu beiden Kursen im Internet unter www.textrain.de.